

Wichtiges:

- 1. Der Mennonit Hermann Stobbe heiratete 1814 die evangelische Elisebeth Bismehndorf. Die Kinder wurden evangelisch erzogen. Seitdem ist dieser Zweig der Stobbe/Tiegenhof vornehmlich evangelisch.
- 2. Carl Stobbe fuhr zur See und ist verschollen. Seine letzte Nachricht kam 1840 aus Kalkutta.
- 3. Hans Stobbe wanderte nach Argentinien/Kidorado aus.
- 4. Edith Stobbe meldete sich am 5.12.1920 nach Larnokow ab.
- 5. Max Stobbe wurde mit seiner 2. Frau im Januar 1945 vom Treck aus nach Russland verschleppt.
- 6. Sigrid Stobbe 1945 auf der Flucht aus Ostpreußen verschollen.
- 7. Keith Stobbe in England vermisst seit 25.12.1943.
- 8. Hermann Stobbe in Frankreich seit Ende 1944 vermisst.
- 9. Karl Stobbe ist adoptiert. Seine Mutter, Maron-Otto Dethleffsen, heiratete in zweiter Ehe Adolph Stobbe.
- 10. Sanja Stobbe ist angenommen. Behördliche Namensänderung seit 13.1.1964

Nachkommen (Namensträger) des Mennoniten **Peter Stobbe**, ältester Er lebte um 1700 im Siedlungsgebiet mennon Niederländer bei Danzig

Von den bisher ermittelten Nachkommen (Namensträger) des Peter Stobbe haben in 10 Generationen 128 männliche und 83 weibliche das heiratsfähige Alter erreicht. Mindestens 34 weitere sind jung gestorben. Dies ist an entsprechender Stelle (z.B. *) vermerkt. Die Gesamtzahl ist somit 245. Je eine weitere männliche und weibliche Person wurde adoptiert bzw. angenommen. Verheirateten weiblichen Nachkommen ist der neue Familienname beigelegt. In drei Fällen Verwandteneben. Graurheindorfer Straße 12, 5500 Bonn, im Juni 1964
Kurt Stobbe

